Universität Stuttgart

Modulhandbuch

Studiengang Lehramt an Gymnasien
(GymPO I) Sportwissenschaft

Prüfungsordnung: 2010

Hauptfach

Wintersemester 2014/15
Stand: 01. Oktober 2014

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:
PD Rolf Brack
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften
Tel.:
E-Mail: rolf.brack@sport.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Präambel 4

200 Pflichtmodule 5

26650 Biologie und Bewegung 6
26630 Individuum und Gesellschaft 8
26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports 10
26680 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1 12
26690 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A2 14
26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 16
26710 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2 18
26720 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich C 20
26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden 22
26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen 24
26640 Training und Sportmedizin 26

300 Wahlmodule 28

26770 Bewegung und Training im Sportunterricht 29
26750 Gesundheitserziehung 31
26760 Schulsportwirklichkeit 33
26740 Sport und Gesellschaft 35

400 Fachdidaktikmodule 37

26780 Fachdidaktik des Sports 38

3000 Zwischenprüfung 40

26650 Biologie und Bewegung 41
26780 Fachdidaktik des Sports 43
26680 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1 45
26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 47
26710 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2 49
26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden 51
26640 Training und Sportmedizin 53

Präambel

Sport ist ein Kulturgut, dem eine Vielzahl von positiven Einflüssen auf die individuelle Entwicklung und Sozialisation attestiert werden. Aufgaben des Sportunterrichts sind die individuelle Bildung im und durch den Sport und die Begleitung des kulturellen Wandels des Sports. Junge Menschen sollen zu einem lebenslangen Sporttreiben bzw. zu einer regelmäßigen körperlichen Aktivität motiviert und qualifiziert werden: Beides sind Verhaltensweisen, von denen nicht zuletzt auch eine präventive, gesundheitliche Wirkung ausgeht.

Ziel des Lehramtsstudiengangs Sport an Gymnasien ist eine breit angelegte Grundausbildung, die auf dem Wissen des Abiturs aufbaut, dieses verbreitert, vertieft und die Studierenden an das sportwissenschaftliche Arbeiten, Denken und Urteilen heranführt.

Die Beschäftigung mit pädagogischen, psychologischen, soziologischen und biologischmedizinischen Inhalten der Sportwissenschaft und das Wissen um die Effekte körperlicher Aktivität auf die Funktionstüchtigkeit des Körpers sowie die psychischen Prozesse des Denkens, Fühlens und Handelns versetzen die Absolventen in die Lage, die Zusammenhänge von körperlicher Aktivität und psycho-physischer Reaktion und Anpassung zu benennen, zu identifizieren, diese im schulischen Kontext zu beeinflussen und gezielt zu gestalten sowie vor Fach- und Laienpublikum zu erläutern. Sie können den Stellenwert des Kulturphänomens Sport in der modernen Gesellschaft einordnen und dessen Bedeutung für gesellschaftliche Prozesse beurteilen.

Die Studierenden erwerben auch Wissen über die methodologischen (u. a. Erkenntnistheorie, Ideengeschichte des Faches) und methodischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (u. a. Versuchsplanung und Statistik), und sie sind so in der Lage, empirische Befunde zu analysieren und in ihrer Evidenz zu beurteilen.

Sie erwerben darüber hinaus „Transfer-" respektive „Vermittlungskompetenz", um motorische Lern- und Trainingsprozesse im Sportunterricht zu initiieren und zu kontrollieren.
Im Rahmen des Schulpraktikums sammeln sie frühzeitig Erfahrungen in der Berufspraxis. Der Erwerb bildungswissenschaftlicher, ethisch-philosophischer und personaler Kompetenzen unterstützt die pädagogische Handlungskompetenz der angehenden Lehrerinnen und Lehrer. Die Absolventen des Studiengangs Lehramt Sport sind breit und fundiert ausgebildet. Sie sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen und Können in die Schulpraxis zu transferieren und Sport in seiner Mehrperspektivität zu unterrichten.
In der Bildung unserer Studierenden folgen wir dem Leitbild:
Technik, Wissen und Bildung für einen humanen Sport und ein körperlich aktives Leben.
Wir verpflichten uns mit diesem Leitbild im Lehramtsstudium:
* Studierende auf der Grundlage empirisch fundierten Wissens zu bilden,
* Bedingungs- und Änderungswissen zu vermitteln,
* das so generierte Wissen in die Praxis des Sportunterrichts zu transferieren und
* die Absolventen zu befähigen, die Sportentwicklung in der Gesellschaft kritisch zu begleiten und zu reflektieren.

200 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:

26630 Individuum und Gesellschaft
26640 Training und Sportmedizin
26650 Biologie und Bewegung
26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden
26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen
26680 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1
26690 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A2
26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1
26710 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2
26720 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich C
26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports

Modul: 26650 Biologie und Bewegung

2. Modulkürzel:	100300113	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wilfried Alt
9. Dozenten:	• Wilfried Alt • Benjamin Haar • Claudia Reule • Syn Schmitt
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-
12. Lernziele:	• Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Anatomie und Physiologie und verstehen die Zusammenhänge. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Leistungsphysiologie, der Sport-Orthopädie und der Sport-Traumatologie. • Die Studierenden können grundlegende biologische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen. Und aktuelle biomechanische und bewegungswissenschaftliche Forschungsthemen einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen. • Die Studierenden können biologisches und biomechanisches Grundlagenwissen wiedergeben und einem Laienpublikum nach didaktischen Gesichtspunkten verständlich erläutern. • Die Studierenden können aktuelle biologische und biomechanische Forschungsthemen einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen.
13. Inhalt:	• Anatomie und Physiologie der Funktionssysteme des Menschen • Biologische Struktur- und Funktionsbeziehungen • Grundlagen der Mechanik • Biomechanische Struktur- und Funktionsbeziehungen des aktiven und passiven Bewegungsapparates
14. Literatur:	• Gollhofer, A. & Müller, E. (Hrsg.). (2009). Handbuch Sportbiomechanik. Schorndorf: Hofmann. • Klinke, R. & Silbernagel, S. (2001). Lehrbuch der Physiologie. Stuttgart: Thieme. • Kummer, B. (2005). Biomechanik: Form und Funktion des Bewegungsapparates. Köln: Deutscher Ärzteverlag. • Powers, S.K. & Hawley, E.T. (2001). Exercise Physiology, London McGrawHill. • Saladin, K. (2006). Anatomy & Physiology, London: McGraw Hill.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 266501 Vorlesung Biologie für Bewegung und Training • 266502 Vorlesung Biomechanik der menschlichen Bewegung

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Biologie f. Bew.	21	69	90
Biomechanik	21	69	90
		Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:	26651 Biologie und Bewegung (PL), mündliche Prüfung, 40 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	• 26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen • 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 26630 Individuum und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	100300111	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wolfgang Schlicht
9. Dozenten:	• Wolfgang Schlicht • Carmen Borggrefe • Uwe Gomolinsky • Leon Ries
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien und Annahmen zu den Themen Gruppe, soziale Kognition und soziale Interaktion. Sie wissen um die historische Entwicklung von Bewegung Spiel und Sport, kennen die sozialen Strukturen und Prozesse des Sports in der modernen Gesellschaft, kennen seine Entwicklungsdynamik und -potentiale. • Sie können die Bedeutung der o.g. Domainen für das Lehren und Vermitteln im schulischen Kontext beurteilen. • Die Studierenden sind in der Lage, didaktische und pädagogische Konzepte vor dem Hintergrund sowohl gesellschaftlicher Entwicklungen und Erwartungen, Normen und Werte als auch individueller Voraussetzungen, Erwartungen und Bedürfnisse kritisch einzuordnen und zu beurteilen. • Sie sind fähig, fachliche Texte zu verstehen und diese in ihren Wissenskorpus zu integrieren, um Unterricht adressatengerecht und gesellschaftlich legitimiert zu gestalten
13. Inhalt:	Die Konzepte und Theorien der Ideen- und Sozialgeschichte, der Sozialpsychologie (oder Mikrosoziologie) und der Soziologie (soweit sie jeweils den Kontext des Sports betreffen) werden behandelt und vor dem Hintergrund der späteren Berufstätigkeit als Lehrer/in reflektiert. Mit der Orientierung am Individuum und seiner Welt, seiner Einbettung in soziale Strukturen und Ordnungen, den daraus historisch resultierenden Erwartungen und Rollen, den sozial geteilten und konstruierten Realitäten erfahren die Studierenden das komplexe Wechselspiel zwischen Individuum und Gesellschaft.
14. Literatur:	• Aronson, E., Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie (4. Auflage). München: Pearson (Kapitel 3, 7, 9, 12 & 13). • Heinemann, K. (2007). Einführung in die Soziologie des Sports (5. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Krüger, M. (2004). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 1: Von den Anfängen bis ins 18. Jahrhundert. Schorndorf: Hofmann. • Krüger, M. (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 2: Leibeserziehung im 19. Jahrhundert: Turnen fürs Vaterland (2., neu bearbeitete Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Krüger, M. (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 3: Leibesübungen im 20. Jahrhundert: Sport für alle (2., neu bearbeitete Auflage). Schorndorf:

	Hofmann. • Schlicht, W. & Strauß, B. (2003). Sozialpsychologie des Sports. Göttingen: Hogrefe. • Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.). (2008). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 266301 Vorlesung Sozialpsychologie des Sporttreibens • 266302 Vorlesung Soziologie des Sports • 266303 Vorlesung Sportgeschichte
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Sozialpsychologie, Soziologie d. Sp., Sportgeschichte jeweils Präsenz 21 h Selbststudium 69 h Summe 90 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	26631 Individuum und Gesellschaft (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 bis 3 zu gleichen Teilen ein.
18. Grundlage für ... :	• 16620 Recht und Wirtschaft • 16630 Existenzgründung • 17300 Disseminationsmodelle/-konzepte in den Verhaltenswissenschaften
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte
20. Angeboten von:	

Modul: 26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports

2. Modulkürzel:	100300146	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	PD Rolf Brack
9. Dozenten:	• Herbert Leikov • Dieter Bubeck • Udo Grabowiecki • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Torsten Wojciechowski • Elizabeth Mathis-Masury
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Abschluss der entsprechenden Übungen aus den Modulen 100300141, 100300142, 100300143, 100300144, 100300145, die im Rahmen des Moduls 100300146 vertieft werden sollen.
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen das sportartspezifische Wissen zur sportartspezifischen Leistungsoptimierung. • Die Studierenden verfügen über vertieftes motorisches Können sowie über schulbezogene Fähigkeiten des Trainierens und Steuerns von motorischen Leistungen, des Gestaltens und Präsentierens, des Diagnostizierens und Evaluierens sowie des Vermittelns. • Die Studierenden können die schulischen Randbedingungen des Theorie-Praxis-Transfers niveau-, alters- und geschlechtsspezifisch berücksichtigen. • Die Studierenden sind in der Lage, anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig Wissen zu beschaffen und in Fach- und Lehrkompetenzen zu bündeln, um Konzepte zur sportartspezifischen Leistungsoptimierung innerhalb des Schulsports zu entwickeln.
13. Inhalt:	Die Schwerpunktfächer thematisieren das sportartspezifische Hintergrund- und Lehrwissen zu Wettkampf, Training und Leistungsoptimierung in Theorie und Praxis. Die sportartspezifischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden vertiefend behandelt. Mit der Orientierung an theoretischen und technologischen wissenschaftlichen Modellen erfahren die Studierenden den Theorie-Praxis-Transfer bezüglich sportpraktischer Performanz sowie Fachund Lehrkompetenz.
14. Literatur:	• Baschta, M. (2008). Subjektive Belastungssteuerung im Sportunterricht. Göttingen: Cuvillier Verlag. • Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2002). Einführung in die Trainingswissenschaft (2. Auflage). Frankfurt: Limpert. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 267301 Übung Bereich A (Schwimmen, Leichtathletik, Turnen, Gymnastik/Tanz) • 267302 Übung Bereich B (Fußball, Handball, Basketball, Volleyball)

	• 267303 Übung Bereich Schneesport

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Schwerpunktfach 1	42	93	135
Schwerpunktfach 2	42	93	135
		Gesamt:	270

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26731 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports Handball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.
- 26732 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports Fußball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 26733 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports Basketball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 26734 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports Volleyball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 26735 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports Schwimmen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 26736 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports Geräteturnen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 26737 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports Gymnastik/ Tanz (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 26738 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports Leichtathketik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 26739 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports Ski (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias

20. Angeboten von:

Modul: 26680 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1

2. Modulkürzel:	100300141	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	8.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dieter Bubeck
9. Dozenten:	• Dieter Bubeck • Claus Wagner • Heide Korbus • Benjamin Holfelder
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Es wird empfohlen, die Veranstaltung Didaktik Individualsportarten des Moduls 100300160 besucht zu haben.
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientiere Vermittlungskonzepte und sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegende und anschlussfähige sportartspezifische Performanz und sind in der Lage, ihre didaktischen und sportmotorischen Fertigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext des Sportunterrichts am Gymnasium altersgerecht einzusetzen. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommnen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz in den engergetischkonditionell determinierten Sportarten Schwimmen und Leichtathletik. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.
14. Literatur:	• Fahrner, M. & Moritz, N. (2009). Doppelstunde Schwimmen: Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann. • Freitag, W., Ungerechts, B. & Volck, G. (2009). Lehrplan Schwimmsport. Band 1. Technik: Schwimmen. Wasserball. Wasserspringen. Synchronschwimmen (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Spielerisch und motivierend üben in der Schule (2. Auflage). Münster: Philippka. • Mäde, U. & Heß, W.-D. (2008). Schülerleichtathletik. Offizieller Rahmentrainingslplan des DLV für das Grundlagentraining (2. Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 266801 Übung Grundfach Schwimmen

	• 266802 Übung Grundfach Leichtathletik

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veanstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Schwimmen	42	78	120
Leichtathletik	42	78	120
		Gesamt:	240

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26681 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1 - Schwimmen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
- 26682 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1 - Leichtathletik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte und ggf. weitere Medien

20. Angeboten von:

Modul: 26690 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A2

2. Modulkürzel:	100300142	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	8.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dieter Bubeck
9. Dozenten:	• Herbert Leikov • Udo Grabowiecki • Elizabeth Mathis-Masury
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Es wird empfohlen die Veranstaltung Didaktik Individualsportarten des Moduls 100300160 besucht zu haben.
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientiere Vermittlungskonzepte und sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegende und anschlussfähige sportartspezifische Performanz und sind in der Lage, ihre didaktischen und sportmotorischen Fertigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext des Sportunterrichts am Gymnasium altersgerecht einzusetzen. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommnen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz in den technischkompositorischen Sportarten Turnen und Gymnastik/Tanz. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.
14. Literatur:	• Clippinger, K.S. (2007). Dance Anatomy and Kinesiology. Champaign, IL: Human Kinetics. • Lange, S. & Bischoff. K. (2009). Doppelstunde Turnen: Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Leikov, H. (2001). Module eines pädagogischen Handlungsmodells für das Gerätturnen. Stuttgart: Dissertation (http://elib.unistuttgart.de/ opus/ frontdoor.php?source_opus=967). und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 266901 Übung Grundfach Turnen • 266902 Übung Grundfach Gymnastik/Tanz

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Turnen	42	78	120
	Gymnastik/Tanz	42	78	120
			Gesamt:	240

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26691 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A2 Turnen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 26692 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A2 Gymnastik / Tanz (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte und ggf. weitere Medien
20. Angeboten von:	

Modul: 26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1

2. Modulkürzel:	100300143	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	PD Rolf Brack
9. Dozenten:	• Rolf Brack • Tanja Hohmann
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen das sportspielspezifische Wissen zum Lehren, Lernen und Trainieren. Sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportspielspezifisches Können und methodische Fähigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendsport- und Regionalkultur. • Die Studierenden können die vorliegenden didaktisch-methodischen Erkenntnisse der Sportspielforschung auf die Praxis des Schulsports übertragen. Sie erwerben die Fähigkeit, ihr eigenes praktisches Tun mit kritischer Distanz zu reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden können sich selbstständig Wissen zur Theorie und Praxis der Sportspiele beschaffen und so strukturieren, wie sie für die Schule gebraucht werden. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert im Schulsport zu handeln.
13. Inhalt:	Integration von sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Ausbildungsinhalten anhand von reflexivem Lernen im Bereich der Sportspiele Fußball und Handball. Vermittlung von sportmotorischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von wissenschaftlichem und praktischem Expertenwissen mit dem Ziel des Erwerbs von Fach- und Lehrkompetenz sowie motorischer Performanz.
14. Literatur:	• Bisanz, G. & Gerisch, G. (2006). Fußball - Training, Technik, Taktik, Spiel. Reinbek: Rowohlt. • Dietrich, K., Dürrwächter, D. & Schaller, H.-J. (2006). Große Spiele. Aachen: Meyer & Meyer. • Grage, W. (2002). Handballtraining. Trainieren - Spielen - Gewinnen (3. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Trosse, Hans-Dieter (2001). Handball Handbuch. Aachen: Meyer & Meyer. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 267001 Übung Grundfach Fußball • 267002 Übung Grundfach Handball

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Fußball	31,5	58,5	90
	Handball	31,5	58,5	90
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26701 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 - Fußball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.
- 26702 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 - Handball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.

18. Grundlage für ... : 26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports

19. Medienform: Lernplattform Ilias

20. Angeboten von:

Modul: 26710 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2

2. Modulkürzel:	100300144	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	PD Rolf Brack
9. Dozenten:	• Udo Grabowiecki • Uwe Gomolinsky • Stefanie Kasper
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen das sportspielspezifische Wissen zum Lehren, Lernen und Trainieren. Sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportspielspezifisches Können und methodische Fähigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendsport- und Regionalkultur. • Die Studierenden können die vorliegenden didaktisch-methodischen Erkenntnisse der Sportspielforschung auf die Praxis des Schulsports übertragen. Sie erwerben die Fähigkeit, ihr eigenes praktisches Tun mit kritischer Distanz zu reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden können sich selbstständig Wissen zur Theorie und Praxis der Sportspiele beschaffen und so strukturieren, wie sie für die Schule gebraucht werden. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert im Schulsport zu handeln.
13. Inhalt:	Integration von sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Ausbildungsinhalten anhand von reflexivem Lernen im Bereich der Sportspiele Basketball und Volleyball. Vermittlung von sportmotorischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von wissenschaftlichem und praktischem Expertenwissen mit dem Ziel des Erwerbs von Fach- und Lehrkompetenz sowie motorischer Performanz.
14. Literatur:	• Anrich, C., Krake, C., Zacharias, U. (2005). Supertrainer Volleyball. Reinbeck: Rowohlt. • Braun, R., Goriss, A. & König, S. (2004). Doppelstunde Basketball. Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein (Reihe Doppelstunde Sport, 1). Schorndorf: Hofmann. • Papageorgiou, A., Spitzley, W. (2008). Handbuch für Volleyball. Grundlagen (8. überarbeitete Aufl.). Aachen: Meyer und Meyer. • Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2004). Basketball in der Schule. Spielerisch und spielgemäß (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 267101 Übung Grundfach Basketball

	• 267102 Übung Grundfach Volleyball

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Basketball	31,5	58,5	90
	Volleyball	31,5	58,5	90
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26711 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2 - Basketball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein. • 26712 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2 - Volleyball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.
18. Grundlage für ... :	26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports
19. Medienform:	Lernplattform Ilias
20. Angeboten von:	

Modul: 26720 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich C

2. Modulkürzel:	100300145	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dieter Bubeck
9. Dozenten:	• Herbert Leikov • Dieter Bubeck • Uwe Gomolinsky • Benjamin Haar
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modulkürzel 100300160
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen die Eigenheiten und die Spezifität der Umgebungsbedingungen in unterschiedlichen Natursportsettings. Sie besitzen das Wissen über settingbezogene Lern-/Lehrprozesse und spezifische Organisationsformen. • Die Studierenden können Naturbedingungen richtig einschätzen und insbesondere Gefahren antizipieren und professionell beherrschen. • Die Studierenden verfügen über natursportbezogene Performanz und können Outdoor- bzw. Natursportaktivitäten als erlebnis- und erfahrungsorientierten Zugang zur Persönlichkeits-, Fähigkeits- und Fertigkeitsentwicklung sowie der Umweltbildung nutzen. Sie besitzen die Kompetenz, Kinder und Jugendliche im Natursport zu führen und zu unterrichten. • Die Studierenden können anhand von technologischem Wissen auf die spezifischen Umweltbedingungen reagieren. Sie können die Natur mit ihren Eigenarten als "Klassenzimmer" und Lehrmaterial nutzen. • Die Studierenden können schulsportspezifische Lern- und Trainingsprozesse im Rahmen des Natursports planen, implementieren und nach kritischer Reflexion weiterentwickeln.
13. Inhalt:	• Grundlegende wissenschaftliche, material- und umweltbezogene Erkenntnisse in den spezifischen Umweltsituationen ein- und umsetzen (sportartspezifisches Fachwissen, welches sich aus dem Beziehungsgefüge Mensch - spezifisches Gerät/Medium - Umwelt ergibt). • Fachdidaktisch-methodische Ausbildung zur Erlangung einer situationsspezifischen Handlungskompetenz. • Erwerb demonstrativen Könnens durch die situative Anwendung spezifischer Bewegungsparameter. • Vermittlung didaktisch-methodischer Aspekte der Sportarten unter besonderer Berücksichtigung der Lerngruppe und der äußeren Bedingungen: Vermittlungs-, Kommunikations- und Organisationsformen, Aufgabentypen und Hilfsmittel. • Die jeweilige Sportart wird im Fokus mehrperspektivischer und fächerübergreifender Betrachtung ausgebildet.
14. Literatur:	• Balz, E. & Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer.

	• Heckmair, B. & Michl, W. (2004). Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik (5. Auflage). München; Basel: Reinhardt. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 267201 Übung Jugend- und Freizeitarbeit • 267202 Exkursion aus dem Angebot des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaft • 267203 Exkursion aus dem Angebot des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaft

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Jugend- u. Frzt.arb.	31,5	88,5	120
Exkursion	31,5	43,5	75
Exkursion/ Wahlfach	31,5	43,5	75
		Gesamt:	270

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26721 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich C (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 26722 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich C, Exkursion (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, es ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen • 26723 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich C, Exkursion/Wahlfach (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, es ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen
18. Grundlage für ... :	26780 Fachdidaktik des Sports
19. Medienform:	Materialien der Ilias Lernplattform, Präsentationen
20. Angeboten von:	

Modul: 26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden

2. Modulkürzel:	100300120	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Christian Stahl
9. Dozenten:	• Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Christian Stahl
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Gestaltung wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Präsentationen oder Beiträge. Sie kennen Forschungsstrategien und Forschungsmethoden, die in der Sportwissenschaft Anwendung finden. Sie kennen ausgewählte computergestützte Auswerteverfahren für quantitativsowie qualitativ-empirisches Datenmaterial. • Die Studierenden können ihr Wissen aus den o.g. Bereichen auf konkrete sportwissenschaftliche Forschungsfragen transferieren. • Die Studierende können die gelernten Verfahren und Methoden in ihrer Bedeutung für das schulische Umfeld beurteilen. • Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsmethoden in ihren Unterricht einzubringen, bzw. in ihrem Unterricht auf empirische Daten zu rekurrieren und deren Bedeutung einzuschätzen. Sie sind auch in der Lage eigene empirische Untersuchungen durchzuführen und auf wissenschaftsrelevantem Standard zu verschriften.
13. Inhalt:	In dem Seminar Einführung in die Sportwissenschaft werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtstudiengangs und basale, studienrelevante Arbeitstechniken vorgestellt. Beide Vorlesungen bauen auf den Inhalten des Seminars auf. Es werden grundlegende forschungsmethodologische Kenntnisse der Sportwisssenschaft vermittelt. Dabei werden sowohl quantitativ- und qualitativ-empirische Verfahren als auch hermeneutische Verfahren thematisiert. Ein weiterer Bestandteil ist die Vermittlung von Kenntnissen aus der deskriptiven Statistik und die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Inferenzstatistik. Berücksichtigt werden auch inhaltsund textanalytische Verfahren des qualitativ-emprischen Paradigmas.
14. Literatur:	• Bortz, J. (1999). Statistik für Sozialwissenschaftler (5. Auflage). Berlin: Springer. • Bühner, M. (2004). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson-Studium. • Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson-Studium. • Lamnek, S. (2005). Qualitative Sozialforschung (4. Auflage). Weinheim: Beltz. • Nitsch, J.R., Hoff, H.G., Mickler, W., Moser, T., Seiler, R. & Teipel, D. (1994). Der rote Faden. Eine Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Köln: bps-Verlag. • Wydra, G. (2005). Sportwissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium. Aachen: Meyer & Meyer.

	• Zöfel, P. (2003). Statistik für Psychologen im Klartext. München: Pearson-Studium.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 266601 Seminar Einführung in die Sportwissenschaft • 266602 Vorlesung Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft • 266603 Vorlesung Statistische Datenanalyse und qualitativ-empirische Analyseformen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Efg. Sportwiss. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium,60 h Summe Wiss.th. Grundl. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium, 60 h Summe Stat. Datenanal. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium, 60 h Summe **Gesamt:** 180
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26661 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 2 und 3 zu gleichen Teilen ein. • 26662 Einführung in die Sportwissenschaft (USL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Für die Veranstaltung Einführung in die Sportwissenschaft ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang vom Veranstaltungsleiter zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben werden.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, Präsentionen, Texte
20. Angeboten von:	

Modul: 26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen

2. Modulkürzel:	100300130	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Nadja Schott
9. Dozenten:	• Wilfried Alt • Syn Schmitt • Nadja Schott • Tanja Hohmann • Benjamin Holfelder
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	• Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse der Grundlagen motorischer Entwicklung. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen zur motorischen Kontrolle und zum motorischen Lernen. • Die Studierenden können das Grundlagenwissen zum motorischen Verhalten weitergeben und es auf den Schulalltag anwenden. • Die Studierenden können normale und atypische motorische Entwicklung und Lernprozesse beurteilen. • Die Studierenden können Forschungsthemen zum Themenfeld motorisches Verhalten (Entwicklung, Lernen, Kontrolle) einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen.
13. Inhalt:	• Motorische Entwicklung - Theorien und ihre Anwendungen • Motorisches Lernen und motorische Kontrolle - Instruktion, Feedback, Übungsvariabilität, Fähigkeiten versus Fertigkeiten, Meßmethoden
14. Literatur:	• Birklbauer J. (2006). Modelle der Motorik, Aachen: Meyer & Meyer. • Enoka, R.M. (2008). Neuromechanics of Human Movement. Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Haywood, K. & Getchell, N. (2009). Life Span Motor Development. Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Latash, M.L. (2008) Neurophysiological Basis of Movement. Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Magill, R.A. (2007). Motor Controll and Learning. New York: McGraw-Hill. • Schott, N. & Munzert, J. (Hrsg.). (2010). Motorische Entwicklung. Göttingen: Hogrefe.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 266701 Vorlesung Motorische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • 266702 Seminar aus dem Angebot des Forschungs- und Lehrbereichs 2(Schott) oder 3(Alt) • 266703 Übung Funktionelle Bewegungslehre

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veanstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Mot. Entwicklung	21	69	90
Seminar	21	69	90
Funktionelle Bew.l.	21	69	90
		Gesamt:	270

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26671 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 26672 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen, Experiment & Report (Funktionelle Bewegungslehre) (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 26673 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen, Referat und Ausarbeitung (Seminar) (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte, EduLab

20. Angeboten von:

Modul: 26640 Training und Sportmedizin

2. Modulkürzel:	100300112	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wilfried Alt
9. Dozenten:	• Rolf Brack • Wilfried Alt • Heiko Striegel • Thimm Furian • Daniel Wagner
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Trainingswissenschaft und Sportmedizin. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Trainingswissenschaft. • Die Studierenden können grundlegende sportmedizinische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen und technologisches Wissen in trainingspraktische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Sie können fähigkeits- und fertigkeitsorientierte Maßnahmen zur Begleitung des Trainingsprozesses planen, durchführen und auswerten.
12. Lernziele:	• Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Trainingswissenschaft und Sportmedizin. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Trainingswissenschaft. • Die Studierenden können grundlegende sportmedizinische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen und technologisches Wissen in trainingspraktische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Sie können fähigkeits- und fertigkeitsorientierte Maßnahmen zur Begleitung des Trainingsprozesses planen, durchführen und auswerten. • Die Studierenden können sportmedizinisches und trainingswissenschaftliches Fachwissen wiedergeben und Schülern im Sportunterricht nach didaktischen Gesichtspunkten verständlich erläutern. • Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen und zu erschließen und in den Kontext des technologischen Wissens einzuordnen.
13. Inhalt:	• Trainingstechnologie • Selbstverständnis und Gegenstand der Trainingswissenschaft • Modelle der sportlichen Leistung • Mechanismen der Leistungsentwicklung • Physiologische Grundlagen der Gesundheit und gesunder Entwicklung sportlicher Höchstleistungen • Epidemiologische und präventive Aspekte chronischer und akuter Überlastungen aus orthopädisch-traumatologischer Sicht
14. Literatur:	• Bahr, R. & Maehlum, S. (2004). Clinical Guide to Sports Injuries, Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Hollmann, W. & Hettinger, T. (2000). Sportmedizin. Berlin: Schattauer.

	• Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2002). Einführung in die Trainingswissenschaft (2. Auflage). Frankfurt: Limpert. • Rost, R. (Hrsg.). (2001). Lehrbuch der Sportmedizin. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 266401 Vorlesung Trainingswissenschaft • 266402 Vorlesung Sportmedizin
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	26641 Training und Sportmedizin (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.
18. Grundlage für ... :	• 26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen • 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

300 Wahlmodule

Zugeordnete Module:
26740 Sport und Gesellschaft
26750 Gesundheitserziehung
26760 Schulsportwirklichkeit
26770 Bewegung und Training im Sportunterricht

Modul: 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht

2. Modulkürzel:	100300154	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dieter Bubeck
9. Dozenten:	• Dieter Bubeck • Wilfried Alt • Benjamin Haar • Syn Schmitt
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300112, 100300113, 100300160
12. Lernziele:	• Die Studierenden können technologisches Wissen in trainingspraktische und bewegungstechnische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Die Studierenden verfügen über das theoretische Wissen über die Diagnose von schulrelevanten Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie haben vertiefte Kenntnisse über Bausteine einer systematischen und wissenschaftlichen Trainingsgestaltung in allen Lebensbereichen, insbesondere aber im Sportunterricht. • Die Studierenden können fähigkeits- und fertigkeitsbezogene Maßnahmen zur Begleitung von Trainingsprozessen planen, durchführen und auswerten. • Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen und zu erschließen und in den Kontext des technologischen Wissens einzuordnen.
13. Inhalt:	In den Veranstaltungen werden die Zusammenhänge von Diagnostik und Intervention am Beispiel des Sportunterrichts vertieft analysiert und beispielhaft umgesetzt. Die Vermittlung von sog. „Gold-Standards" liefert dabei den Sollwert für die Ableitung schulsportrelevanter Vorgehensweisen. Zudem werden die biomechanischen Spezifitäten sportlicher Bewegungen detailliert analysiert und methodische Ableitungen für das Lehren im Sportunterricht getätigt.
14. Literatur:	• Baschta, M. (2008). Subjektive Belastungssteuerung im Sportunterricht. Göttingen: Cuvillier Verlag. • Burkett, B. (2010). Sport Mechanics for Coaches (3rd ed). Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Maud, P. & Foster, C. (2006). Physiological Assessment of Human Fitness (2nd ed.). Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Martin, D., Nicolaus, J., Ostrowski, C. & Rost, K. (1999). Handbuch Kinder- und Jugendtraining. Schorndorf: Hofmann. • Nigg, B., MacIntosh, B. & Mester, J (2000). Biomechanics and Biology of Movements. Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Oded, B. & Rowland, T (2004): Pediatric Exercise Medicine. Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Rowland, T. (2005). Children's Exercise Physiology (2nd ed.). Champaign, Ill.: Human Kinetics.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 267701 Seminar Trainieren und Diagnostizieren im Sportunterricht • 267702 Seminar Biomechanik der Sportarten

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Train. u. Diagn.	21	69	90
	Biomechanik	21	69	90
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26771 Bewegung und Training im Sportunterricht (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Biomechanik der Sportarten ist eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.
- 26772 Bewegung und Training im Sportunterricht, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Biomechanik der Sportarten ist eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias

20. Angeboten von:

Modul: 26750 Gesundheitserziehung

2. Modulkürzel:	100300152	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wolfgang Schlicht
9. Dozenten:	• • Wolfgang Schlicht • Martina Kanning • Daniela Kahlert • Annelie Unyi-Reicherz
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300101, 100300120
12. Lernziele:	• Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von Public Health und den darin verorteten Themen Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung. Sie können die grundlegenden Termini der aktivitätsbezogenen Gesundheitsforschung benennen und definieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Determinanten körperlicher Aktivität und die Wirkungen auf die Gesundheit zu benennen. • Die Studierenden können präventive, gesundheitsförderliche und -erzieherische Maßnahmen und Strategien für das Setting Schule und die Gestaltung des Sportunterrichts erkennen, exemplarisch erläutern und haben deren Rationale verstanden. Sie können die verschiedenen Zugangswege von Public Health und Prävention sachgerecht auswählen und zuordnen. • Die Studierenden können empirische/epidemiologische Daten beurteilen und in ihrer Evidenz würdigen. Sie können eine Einflussnahme auf das Aktivitätsverhalten in Freizeit, und Schule und Schulsport begründen. • Sie können Public Health-Ansätze sowie die Zusammenhänge zwischen körperlicher Aktivität und gesundheitlichen Endpunkten auflisten und einem Laienpublikum erläutern. • Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen, dieses zu erschließen und in die Lern- und Bildungsprozesse des Schulfaches Sport zu intergrieren.
13. Inhalt:	Die beiden Veranstaltungen dieses Moduls informieren in verschiedenen "Lehr- und Lernarrangements" (Vorlesung, Seminar) aus einer bio-psychosozialen Perspektive über die Beeinflussung von Gesundheit und Wohlbefinden im Kindes- und Jugendalter und im Setting Schule. Die Wirkung der körperlichen Aktivität auf die Gesundheit, die Prävalenz, sowie wesentliche Strategien (verhaltens- und verhältnisbezogen) der Modifikation körperlicher Aktivität werden vermittelt. Dabei wird in der Zusammenarbeit mit der Medizin auch geklärt, auf welche Mechanismen die Effekte der körperlichen Aktivität basieren und wo Erklärungen derzeit noch nicht bekannt sind.
14. Literatur:	• Fuchs, R. (2003). Sport, Gesundheit und Public Health. Göttingen: Hogrefe.

• Hardman, A. & Stensel, D. (2009). Physical activity and health. The evidence explained. London: Routledge.
• Schlicht, W. & Brand, R. (2007). Körperliche Aktivität, Sport und Gesundheit. Weinheim: Juventa.

• Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.) (2012). Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität, Göttingen: Hogrefe.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 267501 Vorlesung Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung
- 267502 Seminar Körperliche Aktivität als Mittel der Prävention

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Public Health	21	69	90
Körp. Aktivität	21	69	90
		Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 26751 Gesundheitserziehung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.
- 26752 Gesundheitserziehung, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte und weitere Materialien

20. Angeboten von:

Modul: 26760 Schulsportwirklichkeit

2. Modulkürzel:	100300153	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Nadja Schott
9. Dozenten:	• Uwe Gomolinsky • Nadja Schott • Christina Skoda
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300101, 100300111, 100300120, 100300160
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen empirische Befunde über den Schulsport und dessen Wirklichkeit. Sie überblicken die gängigen empirischen Methoden der Schulsportforschung. • Die Studierenden können empirische Methoden der Schulsportforschung anwenden. Sie können ausgewählte Fragestellungen der Schulsportforschung empirisch bearbeiten und dabei gewonnene empirische Daten auswerten und interpretieren. • Die Studierenden können empirische Befunde über den Schulsport beurteilen und in ihrer Evidenz würdigen. Sie können auf Grundlage empirischer Daten und deren Auswertung Handlungsempfehlungen für Schule, Schulsport und/ oder Sportunterricht generieren und begründen. • Die Studierenden können Ansätze und Befunde der empirischen Schulsportforschung im Expertengespräch diskutieren sowie einem Laienpublikum erläutern. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig weiteres Wissen im Bereich der empirischen Schulsportforschung zu beschaffen, dieses zu erschließen und in die Lern- und Bildungs- und/ oder Erziehungsprozesse des Schulfaches Sport zu integrieren.
13. Inhalt:	In den Projektseminaren lernen die Studierenden Ansätze und Befunde der empirischen Schulsportforschung kennen. Sie planen ein eigenes Forschungsvorhaben zum Bereich Schulsport und führen dieses eigenständig durch. Sie erheben empirische Daten im oder zum Schulsport, analysieren und werten diese aus. Sie interpretieren diese Daten im Hinblick auf Konsequenzen und Handlungsempfehlungen die Schulsportwirklichkeit betreffend. Das Feld der Erhebungen ist nicht zwangsläufig auf die Schule festgelegt; so können u.a. die Universität und diverse Alltagswelten das Untersuchungsfeld stellen. Die beiden Projektseminare bilden eine thematisch geschlossene Einheit.
14. Literatur:	Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2011). Empirie des Schulsports. Aachen: Meyer & Meyer. Deutscher Sportbund (Hrsg.). (2006). DSB-SPRINT-Studie. Eine Untersuchung zur Situation des Schulsports in Deutschland. Aachen: Meyer & Meyer. Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen. Aachen: Meyer & Meyer. Kirk, D., Macdonald, D. & O'Sullivan, M. (Eds.). (2006). The Handbook of Physical Education. London: Sage.

	Kolb, M. (Hrsg.). (2007). Empirische Schulsportforschung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 267601 Projektseminar Themenfelder der Schulsportforschung und -wirklichkeit • 267602 Projektseminar Angewandte empirische Schulsportforschung

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Themenfelder	21	69	90
Ang. emp. Sch.sp.fo.	21	69	90
		Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26761 Schulsportwirklichkeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden. • 26762 Schulsportwirklichkeit, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, Präsentationen, EduLab, Texte und weitere Materialien
20. Angeboten von:	

Modul: 26740 Sport und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	100300151	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Carmen Borggrefe
9. Dozenten:	• Carmen Borggrefe • Torsten Wojciechowski • Uwe Gomolinsky
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300111, 100300120
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen die basalen Theorien und Annahmen zur sportbezogenen Kindheits-, Jugend- und Sozialisationsforschung. Sie überblicken die Prozesse sozialer Wechselbeziehungen und -wirkungen zwischen im Sport handelnden Menschen und Gruppen untereinander und kennen die Wechselbeziehungen und -wirkungen innerhalb sich ständig wandelnder gesamtgesellschaftlicher Rahmenbedingungen. • Sie sind in der Lage, soziologische Gegenwartsanalysen in den Diskurs um die kurrikulare Planung und Durchführung des Sportunterrichts an Schulen einbeziehen. • Die Studierenden vermögen den Einfluss von gesellschaftlicher Strukturen, Normen und Werten auf den Sport im allgemeinen und auf den Schulsport im besonderen einzuordnen und zu beurteilen. • Die Studierenden sind imstande, sich eigenständig weiterführende Quellen zur Modulthematik zu erschließen und aufzuarbeiten. Sie können so den Unterricht adressatengerecht und gesellschaftlich legitimiert gestalten.
13. Inhalt:	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, vertieftes Wissen über das soziale Handeln und die gesellschaftliche Strukturen im modernen Sport zu erwerben. Dazu wird die Entwicklung des Sports zu einem eigenständigen gesellschaftlichen System mit besonderen Strukturen rekonstruiert, analysiert und bewertet. Spezifisch ausgerichtet auf den Lehramtsstudiengang beschäftigt sich ein Schwerpunkt des Moduls mit Forschungsergebnissen der Kindheits- und Jugendforschung.
14. Literatur:	• Alkemeyer, T., Rigauer, B. & Sobiech, G. (Hrsg). (2005). Organisationsentwicklungen und De-Institutionalisierungsprozesse im Sport. Schorndorf: Hofmann. • Cachay, K. & Thiel, A. (2000). Soziologie des Sports. Zur Ausdifferenzierung und Entwicklungsdynamik des Sports in modernen Gesellschaften. Weinheim/München: Juventa. • Hurrelmann, K. (2006). Einführung in die Sozialisationstheorie (9. Auflage). Basel: Beltz. • Schmidt, W., Hartmann-Tews, I. & Brettschneider, W.-D. (Hrsg.). (2003). Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schorndorf: Hofmann. • Schmidt, W. (Hrsg.). (2009). Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht: Schwerpunkt Kindheit (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann.

	• Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.). (2008). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 267401 Seminar Sport in der Kindheits- und Jugendforschung • 267402 Seminar Handeln und Strukturen im Sport

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Sp. i.d. Kind. u. Ju.fo.	21	69	90
Hand. u. Strukt.	21	69	90
		Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26741 Sport und Gesellschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein. • 26742 Sport und Gesellschaft, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, PDF Files, Texte, Podcasts
20. Angeboten von:	Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften

400 Fachdidaktikmodule

Zugeordnete Module: 26780 Fachdidaktik des Sports

Modul: 26780 Fachdidaktik des Sports

2. Modulkürzel:	100300160	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	10.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	PD Rolf Brack
9. Dozenten:	• Herbert Leikov • Dieter Bubeck • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Tanja Hohmann
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen das fachdidaktische Fundament des Lehrens und Lernens im Sportunterricht. Sie verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportdidaktisches Wissen im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen, Vermittlungsmethoden, typische Lernschwierigkeiten, Ergebnisse der fachbezogenen Unterrichtsforschung und die Berufsrolle des Lehrers. • Die Studierenden verfügen über fachbezogene Lehrkompetenz, um Lernprozesse in der fachlichen Systematik der Sportarten zu konstruieren. Sie sind fähig, mehrperspektivischen Sportunterricht fachgerecht zu planen, zu gestalten und inhaltlich zu beurteilen. • Die Studierenden können die fachdidaktischen Bildungsansprüche des Sportunterrichts begründen und die Mehrperspektivität des Sports als Gegenstand von Bildungsprozessen im und für den Sportunterricht erschließen. • Die Studierenden verfügen über Methodenkompetenz, um Sportunterricht so anzulegen, dass Schüler sport- und bewegungsspezifische Probleme lösen lernen. • Die Studierenden lernen die situationsspezifische Wahl einer Theorie bzw. eines Konzepts im Rückgriff auf normative Entscheidungen und wissenschaftliche Erkenntnisse hin zu begründen. Sie können die theoretischen Orientierungshilfen nutzen und ihr Handeln sowohl in normativer als auch wissenschaftlicher Perspektive begründen.
13. Inhalt:	Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die 2. Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule. Vor dem Hintergrund einer konsequenten Fokussierung auf das Handlungsfeld Sportunterricht am Gymnasium wird ein ausgewähltes Spektrum an fachdidaktischen Theorien und Modellen inklusive methodischer Ansätze und sportpädagogischer Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung vorgestellt. In den Veranstaltungen zur Didaktik von Individual- und Spielsportarten werden in einem integrativen Ansatz fachpraktische Inhalte auf der Basis sportwissenschaftlicher Reflexionen thematisiert, aufbereitet und in wissenschaftlich fundiertes Handeln umgesetzt. Im Bereich der Didaktik der Individualsportarten erfolgt eine zielgruppen- und kontextspezifische

Schulung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten im Hinblick auf Leistung, Gesundheit und Fitness. Die Veranstaltung zur Didaktik der Spielsportarten behandelt Kleine Spiele sowie sportspielübergreifende Vermittlungskonzepte mit fähigkeitsorientierten, fertigkeitsorientierten und spielerisch-situationsorientierten Zugängen. In der Veranstaltung Didaktik des Schulsports werden den Studierenden in einem ersten Schritt die grundlegenden Positionen und Funktionen der Sportdidaktik vermittelt und in einem zweiten Schritt diese didaktischen Vorstellungen durch die Studierenden in eine praktische Unterrichtssituation transferiert.

14. Literatur:

• Bielefelder Sportpädagogen (2007). Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (5. Auflage). Schorndorf: Hofmann.
• Griffin, L. & Butler, J. (2005). Teaching Games for Understanding. Theory, Research, and Practice. Champaign, IL: Human Kinetics.
• Größing, S. (2007). Einführung in die Sportdidaktik (9. überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiebelsheim: Limpert.
• Kröger, C. & Roth, K. (1999). Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf: Hofmann.
• Lange, H. & Sinning, S. (2008). Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta.
• Neumaier, A. (2006). Koordinatives Anfordungsprofil und Koordinationstraining.
Grundlagen - Analyse - Methodik (3. Auflage). Köln:
Sport und Buch Strauß.
• Neumann, P. & Balz. E. (2004). Mehrperspektivischer Unterricht. Orientierungen und Beispiele. Schorndorf: Hofmann.
• Söll, W. & Kern, U. (2005). Sportunterricht. Sport unterrichten. Ein Handbuch für Sportlehrer. (6. Auflage). Schorndorf: Hofmann.
• Wolters, P., Ehni, H., Kretschmer, J., Scherler, K. & Weichert, W. (2000). Didaktik des Schulsports. Schorndorf: Hofmann.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

• 267801 Übung Didaktik Individualsportarten
• 267802 Übung Didaktik Spielsportarten
• 267803 Übung Didaktik des Schulsports

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veransatltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Did. Ind.sp.	42	78	120
Did. Sp.sp.	31,5	58,5	90
Did. d.Sch.sp.	21	69	90
		Gesamt:	300

17. Prüfungsnummer/n und -name:

• 26781 Fachdidaktik des Sports (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Didaktik der Individualsportarten ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang vom Veranstaltungsleiter zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegenen wird.
• 26782 Didaktik der Individualsportarten, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Didaktik der Individualsportarten ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang vom Veranstaltungsleiter zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegenen wird.

18. Grundlage für ... : 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht

19. Medienform: Lernplattform Ilias

20. Angeboten von:

3000 Zwischenprüfung

Zugeordnete Module:
- 26640 Training und Sportmedizin
- 26650 Biologie und Bewegung
- 26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden
- 26680 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1
- 26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1
- 26710 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2
- 26780 Fachdidaktik des Sports

Modul: 26650 Biologie und Bewegung

2. Modulkürzel:	100300113	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wilfried Alt
9. Dozenten:	• Wilfried Alt • Benjamin Haar • Claudia Reule • Syn Schmitt
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-
12. Lernziele:	• Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Anatomie und Physiologie und verstehen die Zusammenhänge. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Leistungsphysiologie, der Sport-Orthopädie und der Sport-Traumatologie. • Die Studierenden können grundlegende biologische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen. Und aktuelle biomechanische und bewegungswissenschaftliche Forschungsthemen einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen. • Die Studierenden können biologisches und biomechanisches Grundlagenwissen wiedergeben und einem Laienpublikum nach didaktischen Gesichtspunkten verständlich erläutern. • Die Studierenden können aktuelle biologische und biomechanische Forschungsthemen einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen.
13. Inhalt:	• Anatomie und Physiologie der Funktionssysteme des Menschen • Biologische Struktur- und Funktionsbeziehungen • Grundlagen der Mechanik • Biomechanische Struktur- und Funktionsbeziehungen des aktiven und passiven Bewegungsapparates
14. Literatur:	• Gollhofer, A. & Müller, E. (Hrsg.). (2009). Handbuch Sportbiomechanik. Schorndorf: Hofmann. • Klinke, R. & Silbernagel, S. (2001). Lehrbuch der Physiologie. Stuttgart: Thieme. • Kummer, B. (2005). Biomechanik: Form und Funktion des Bewegungsapparates. Köln: Deutscher Ärzteverlag. • Powers, S.K. & Hawley, E.T. (2001). Exercise Physiology, London McGrawHill. • Saladin, K. (2006). Anatomy & Physiology, London: McGraw Hill.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 266501 Vorlesung Biologie für Bewegung und Training • 266502 Vorlesung Biomechanik der menschlichen Bewegung

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Biologie f. Bew.	21	69	90
Biomechanik	21	69	90
		Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:	26651 Biologie und Bewegung (PL), mündliche Prüfung, 40 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	• 26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen • 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 26780 Fachdidaktik des Sports

2. Modulkürzel:	100300160	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	10.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	PD Rolf Brack
9. Dozenten:	• Herbert Leikov • Dieter Bubeck • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Tanja Hohmann
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen das fachdidaktische Fundament des Lehrens und Lernens im Sportunterricht. Sie verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportdidaktisches Wissen im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen, Vermittlungsmethoden, typische Lernschwierigkeiten, Ergebnisse der fachbezogenen Unterrichtsforschung und die Berufsrolle des Lehrers. • Die Studierenden verfügen über fachbezogene Lehrkompetenz, um Lernprozesse in der fachlichen Systematik der Sportarten zu konstruieren. Sie sind fähig, mehrperspektivischen Sportunterricht fachgerecht zu planen, zu gestalten und inhaltlich zu beurteilen. • Die Studierenden können die fachdidaktischen Bildungsansprüche des Sportunterrichts begründen und die Mehrperspektivität des Sports als Gegenstand von Bildungsprozessen im und für den Sportunterricht erschließen. • Die Studierenden verfügen über Methodenkompetenz, um Sportunterricht so anzulegen, dass Schüler sport- und bewegungsspezifische Probleme lösen lernen. • Die Studierenden lernen die situationsspezifische Wahl einer Theorie bzw. eines Konzepts im Rückgriff auf normative Entscheidungen und wissenschaftliche Erkenntnisse hin zu begründen. Sie können die theoretischen Orientierungshilfen nutzen und ihr Handeln sowohl in normativer als auch wissenschaftlicher Perspektive begründen.
13. Inhalt:	Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die 2. Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule. Vor dem Hintergrund einer konsequenten Fokussierung auf das Handlungsfeld Sportunterricht am Gymnasium wird ein ausgewähltes Spektrum an fachdidaktischen Theorien und Modellen inklusive methodischer Ansätze und sportpädagogischer Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung vorgestellt. In den Veranstaltungen zur Didaktik von Individual- und Spielsportarten werden in einem integrativen Ansatz fachpraktische Inhalte auf der Basis sportwissenschaftlicher Reflexionen thematisiert, aufbereitet und in wissenschaftlich fundiertes Handeln umgesetzt. Im Bereich der Didaktik der Individualsportarten erfolgt eine zielgruppen- und kontextspezifische

	Schulung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten im Hinblick auf Leistung, Gesundheit und Fitness. Die Veranstaltung zur Didaktik der Spielsportarten behandelt Kleine Spiele sowie sportspielübergreifende Vermittlungskonzepte mit fähigkeitsorientierten, fertigkeitsorientierten und spielerisch-situationsorientierten Zugängen. In der Veranstaltung Didaktik des Schulsports werden den Studierenden in einem ersten Schritt die grundlegenden Positionen und Funktionen der Sportdidaktik vermittelt und in einem zweiten Schritt diese didaktischen Vorstellungen durch die Studierenden in eine praktische Unterrichtssituation transferiert.
14. Literatur:	• Bielefelder Sportpädagogen (2007). Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (5. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Griffin, L. & Butler, J. (2005). Teaching Games for Understanding. Theory, Research, and Practice. Champaign, IL: Human Kinetics. • Größing, S. (2007). Einführung in die Sportdidaktik (9. überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiebelsheim: Limpert. • Kröger, C. & Roth, K. (1999). Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf: Hofmann. • Lange, H. & Sinning, S. (2008). Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta. • Neumaier, A. (2006). Koordinatives Anfordungsprofil und Koordinationstraining. Grundlagen - Analyse - Methodik (3. Auflage). Köln: Sport und Buch Strauß. • Neumann, P. & Balz. E. (2004). Mehrperspektivischer Unterricht. Orientierungen und Beispiele. Schorndorf: Hofmann. • Söll, W. & Kern, U. (2005). Sportunterricht. Sport unterrichten. Ein Handbuch für Sportlehrer. (6. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Wolters, P., Ehni, H., Kretschmer, J., Scherler, K. & Weichert, W. (2000). Didaktik des Schulsports. Schorndorf: Hofmann.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 267801 Übung Didaktik Individualsportarten • 267802 Übung Didaktik Spielsportarten • 267803 Übung Didaktik des Schulsports

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veransatltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Did. Ind.sp.	42	78	120
Did. Sp.sp.	31,5	58,5	90
Did. d.Sch.sp.	21	69	90
		Gesamt:	300

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26781 Fachdidaktik des Sports (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Didaktik der Individualsportarten ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang vom Veranstaltungsleiter zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegenen wird. • 26782 Didaktik der Individualsportarten, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Didaktik der Individualsportarten ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang vom Veranstaltungsleiter zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegenen wird.
18. Grundlage für ... :	26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	Lernplattform Ilias
20. Angeboten von:	

Modul: 26680 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1

2. Modulkürzel:	100300141	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	8.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dieter Bubeck
9. Dozenten:	• Dieter Bubeck • Claus Wagner • Heide Korbus • Benjamin Holfelder
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Es wird empfohlen, die Veranstaltung Didaktik Individualsportarten des Moduls 100300160 besucht zu haben.
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientiere Vermittlungskonzepte und sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegende und anschlussfähige sportartspezifische Performanz und sind in der Lage, ihre didaktischen und sportmotorischen Fertigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext des Sportunterrichts am Gymnasium altersgerecht einzusetzen. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommnen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz in den engergetischkonditionell determinierten Sportarten Schwimmen und Leichtathletik. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.
14. Literatur:	• Fahrner, M. & Moritz, N. (2009). Doppelstunde Schwimmen: Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann. • Freitag, W., Ungerechts, B. & Volck, G. (2009). Lehrplan Schwimmsport. Band 1. Technik: Schwimmen. Wasserball. Wasserspringen. Synchronschwimmen (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Spielerisch und motivierend üben in der Schule (2. Auflage). Münster: Philippka. • Mäde, U. & Heß, W.-D. (2008). Schülerleichtathletik. Offizieller Rahmentrainingslplan des DLV für das Grundlagentraining (2. Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 266801 Übung Grundfach Schwimmen

	• 266802 Übung Grundfach Leichtathletik

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veanstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Schwimmen	42	78	120
Leichtathletik	42	78	120
		Gesamt:	240

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26681 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1 - Schwimmen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
- 26682 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1 - Leichtathletik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte und ggf. weitere Medien

20. Angeboten von:

Modul: 26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1

2. Modulkürzel:	100300143	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	PD Rolf Brack
9. Dozenten:	• Rolf Brack • Tanja Hohmann
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen das sportspielspezifische Wissen zum Lehren, Lernen und Trainieren. Sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportspielspezifisches Können und methodische Fähigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendsport- und Regionalkultur. • Die Studierenden können die vorliegenden didaktisch-methodischen Erkenntnisse der Sportspielforschung auf die Praxis des Schulsports übertragen. Sie erwerben die Fähigkeit, ihr eigenes praktisches Tun mit kritischer Distanz zu reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden können sich selbstständig Wissen zur Theorie und Praxis der Sportspiele beschaffen und so strukturieren, wie sie für die Schule gebraucht werden. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert im Schulsport zu handeln.
13. Inhalt:	Integration von sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Ausbildungsinhalten anhand von reflexivem Lernen im Bereich der Sportspiele Fußball und Handball. Vermittlung von sportmotorischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von wissenschaftlichem und praktischem Expertenwissen mit dem Ziel des Erwerbs von Fach- und Lehrkompetenz sowie motorischer Performanz.
14. Literatur:	• Bisanz, G. & Gerisch, G. (2006). Fußball - Training, Technik, Taktik, Spiel. Reinbek: Rowohlt. • Dietrich, K., Dürrwächter, D. & Schaller, H.-J. (2006). Große Spiele. Aachen: Meyer & Meyer. • Grage, W. (2002). Handballtraining. Trainieren - Spielen - Gewinnen (3. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Trosse, Hans-Dieter (2001). Handball Handbuch. Aachen: Meyer & Meyer. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 267001 Übung Grundfach Fußball • 267002 Übung Grundfach Handball

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Fußball	31,5	58,5	90
	Handball	31,5	58,5	90
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26701 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 - Fußball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.
- 26702 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 - Handball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.

18. Grundlage für ... : 26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports

19. Medienform: Lernplattform Ilias

20. Angeboten von:

Modul: 26710 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2

2. Modulkürzel:	100300144	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	PD Rolf Brack
9. Dozenten:	• Udo Grabowiecki • Uwe Gomolinsky • Stefanie Kasper
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen das sportspielspezifische Wissen zum Lehren, Lernen und Trainieren. Sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportspielspezifisches Können und methodische Fähigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendsport- und Regionalkultur. • Die Studierenden können die vorliegenden didaktisch-methodischen Erkenntnisse der Sportspielforschung auf die Praxis des Schulsports übertragen. Sie erwerben die Fähigkeit, ihr eigenes praktisches Tun mit kritischer Distanz zu reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden können sich selbstständig Wissen zur Theorie und Praxis der Sportspiele beschaffen und so strukturieren, wie sie für die Schule gebraucht werden. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert im Schulsport zu handeln.
13. Inhalt:	Integration von sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Ausbildungsinhalten anhand von reflexivem Lernen im Bereich der Sportspiele Basketball und Volleyball. Vermittlung von sportmotorischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von wissenschaftlichem und praktischem Expertenwissen mit dem Ziel des Erwerbs von Fach- und Lehrkompetenz sowie motorischer Performanz.
14. Literatur:	• Anrich, C., Krake, C., Zacharias, U. (2005). Supertrainer Volleyball. Reinbeck: Rowohlt. • Braun, R., Goriss, A. & König, S. (2004). Doppelstunde Basketball. Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein (Reihe Doppelstunde Sport, 1). Schorndorf: Hofmann. • Papageorgiou, A., Spitzley, W. (2008). Handbuch für Volleyball. Grundlagen (8. überarbeitete Aufl.). Aachen: Meyer und Meyer. • Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2004). Basketball in der Schule. Spielerisch und spielgemäß (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 267101 Übung Grundfach Basketball

	• 267102 Übung Grundfach Volleyball

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Basketball	31,5	58,5	90
Volleyball	31,5	58,5	90
		Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26711 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2 - Basketball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.
- 26712 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2 - Volleyball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.

18. Grundlage für ... : 26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports

19. Medienform: Lernplattform Ilias

20. Angeboten von:

Modul: 26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden

2. Modulkürzel:	100300120	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Christian Stahl
9. Dozenten:	• Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Christian Stahl
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Gestaltung wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Präsentationen oder Beiträge. Sie kennen Forschungsstrategien und Forschungsmethoden, die in der Sportwissenschaft Anwendung finden. Sie kennen ausgewählte computergestützte Auswerteverfahren für quantitativsowie qualitativ-empirisches Datenmaterial. • Die Studierenden können ihr Wissen aus den o.g. Bereichen auf konkrete sportwissenschaftliche Forschungsfragen transferieren. • Die Studierende können die gelernten Verfahren und Methoden in ihrer Bedeutung für das schulische Umfeld beurteilen. • Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsmethoden in ihren Unterricht einzubringen, bzw. in ihrem Unterricht auf empirische Daten zu rekurrieren und deren Bedeutung einzuschätzen. Sie sind auch in der Lage eigene empirische Untersuchungen durchzuführen und auf wissenschaftsrelevantem Standard zu verschriften.
13. Inhalt:	In dem Seminar Einführung in die Sportwissenschaft werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtstudiengangs und basale, studienrelevante Arbeitstechniken vorgestellt. Beide Vorlesungen bauen auf den Inhalten des Seminars auf. Es werden grundlegende forschungsmethodologische Kenntnisse der Sportwisssenschaft vermittelt. Dabei werden sowohl quantitativ- und qualitativ-empirische Verfahren als auch hermeneutische Verfahren thematisiert. Ein weiterer Bestandteil ist die Vermittlung von Kenntnissen aus der deskriptiven Statistik und die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Inferenzstatistik. Berücksichtigt werden auch inhaltsund textanalytische Verfahren des qualitativ-emprischen Paradigmas.
14. Literatur:	• Bortz, J. (1999). Statistik für Sozialwissenschaftler (5. Auflage). Berlin: Springer. • Bühner, M. (2004). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson-Studium. • Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson-Studium. • Lamnek, S. (2005). Qualitative Sozialforschung (4. Auflage). Weinheim: Beltz. • Nitsch, J.R., Hoff, H.G., Mickler, W., Moser, T., Seiler, R. & Teipel, D. (1994). Der rote Faden. Eine Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Köln: bps-Verlag. • Wydra, G. (2005). Sportwissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium. Aachen: Meyer & Meyer.

	• Zöfel, P. (2003). Statistik für Psychologen im Klartext. München: Pearson-Studium.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 266601 Seminar Einführung in die Sportwissenschaft • 266602 Vorlesung Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft • 266603 Vorlesung Statistische Datenanalyse und qualitativ-empirische Analyseformen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Efg. Sportwiss. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium,60 h Summe Wiss.th. Grundl. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium, 60 h Summe Stat. Datenanal. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium, 60 h Summe **Gesamt:** 180
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26661 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 2 und 3 zu gleichen Teilen ein. • 26662 Einführung in die Sportwissenschaft (USL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Für die Veranstaltung Einführung in die Sportwissenschaft ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang vom Veranstaltungsleiter zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben werden.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, Präsentionen, Texte
20. Angeboten von:	

Modul: 26640 Training und Sportmedizin

2. Modulkürzel:	100300112	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Wilfried Alt
9. Dozenten:	• Rolf Brack • Wilfried Alt • Heiko Striegel • Thimm Furian • Daniel Wagner
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Trainingswissenschaft und Sportmedizin. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Trainingswissenschaft. • Die Studierenden können grundlegende sportmedizinische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen und technologisches Wissen in trainingspraktische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Sie können fähigkeits- und fertigkeitsorientierte Maßnahmen zur Begleitung des Trainingsprozesses planen, durchführen und auswerten.
12. Lernziele:	• Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Trainingswissenschaft und Sportmedizin. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Trainingswissenschaft. • Die Studierenden können grundlegende sportmedizinische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen und technologisches Wissen in trainingspraktische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Sie können fähigkeits- und fertigkeitsorientierte Maßnahmen zur Begleitung des Trainingsprozesses planen, durchführen und auswerten. • Die Studierenden können sportmedizinisches und trainingswissenschaftliches Fachwissen wiedergeben und Schülern im Sportunterricht nach didaktischen Gesichtspunkten verständlich erläutern. • Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen und zu erschließen und in den Kontext des technologischen Wissens einzuordnen.
13. Inhalt:	• Trainingstechnologie • Selbstverständnis und Gegenstand der Trainingswissenschaft • Modelle der sportlichen Leistung • Mechanismen der Leistungsentwicklung • Physiologische Grundlagen der Gesundheit und gesunder Entwicklung sportlicher Höchstleistungen • Epidemiologische und präventive Aspekte chronischer und akuter Überlastungen aus orthopädisch-traumatologischer Sicht
14. Literatur:	• Bahr, R. & Maehlum, S. (2004). Clinical Guide to Sports Injuries, Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Hollmann, W. & Hettinger, T. (2000). Sportmedizin. Berlin: Schattauer.

	• Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2002). Einführung in die Trainingswissenschaft (2. Auflage). Frankfurt: Limpert. • Rost, R. (Hrsg.). (2001). Lehrbuch der Sportmedizin. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 266401 Vorlesung Trainingswissenschaft • 266402 Vorlesung Sportmedizin
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	26641 Training und Sportmedizin (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.
18. Grundlage für ... :	• 26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen • 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	